

Nicolas Jaquet-Dolder zum Gedenken

-hk- Mit *Nicolas Jaquet-Dolder*, der am vergangenen Samstag, dem 2. August, in seinem 89. Lebensjahr durch den Tod von Krankheit und Beschwerden des Alters erlöst worden ist, verliert Basel einen Pionier der Rhein- und der schweizerischen Hochsee-Schifffahrt, einen «Mann der ersten Stunde» auf einem Gebiet des Transportwesens, das zwar uralt ist, jedoch in dieser Form zu Beginn unseres Jahrhunderts für unser Land noch neu war.

Nicolas Jaquet verbrachte seine ersten Jugendjahre in Basel, kam aber 1906 als achtjähriger Knabe nach Riehen, wo sein Vater, der Arzt Prof. Dr. Alfred Jaquet, das Sanatorium «La Charmille» gegründet hatte. Nach bestandener Maturität am Humanistischen Gymnasium begann Nicolas Jaquet das Studium der Nationalökonomie, verbunden mit Staats- und Verwaltungsrecht, zuerst während drei Semestern in Genf, dann in Basel, wo er 1921 mit einer Dissertation

über die Entstehung der chemischen Industrie in Basel das Studium abschloss. Noch im gleichen Jahr holte der damalige Regierungsrat und nachmalige Oberstkörpskommandant Miescher den 23jährigen Jaquet in die Leitung der damals neu gegründeten Schweizer Schleppschiffahrtsgenossenschaft, aus der dann die Schweizerische Reederei hervorging. Während 45 Jahren hat sich der Verstorbene dieser Aufgabe gewidmet und dazu beigetragen, dass sich die Rheinschifffahrt, die anfangs der zwanziger Jahre noch in den Kinderschuhen steckte, zu einem für Basel und die Schweiz unentbehrlich gewordenen Wirtschaftszweig entwickelte. Unter diesem Aspekt ist auch sein initiativer Einsatz zur Gründung der internationalen Speditionsorganisation «Panalpina» zu würdigen.

Von der beruflichen Tätigkeit her eng mit der res publica verbunden, ergab es sich fast von selbst, dass Nicolas Jaquet

auch politisches Parkett betrat: 18 Jahre lang als Nachfolger des ehemaligen Gemeindepräsidenten Otto Wenk-Faber im Basler Grossen Rat und 14 Jahre lang im Nationalrat, wo er den Sitz von Albert Oeri, dem unvergesslichen Redaktor der «Basler Nachrichten» einnahm. Der Gemeinde Riehen diente Nicolas Jaquet fast 25 Jahre lang als Präsident des Verkehrsvereins, öfters auch als Präsident von Organisations-Komitees bei Vereinsjubiläen. Seine militärische Laufbahn begann Nicolas Jaquet 1916 als Rekrut und beendete sie 1949 als Oberst und Kommandant des Infanterie Regiments 22.

Mit seinen Kindern, die der Anno 1923 mit Alice Dolder geschlossenen Ehe entsprossen, trauern auch Grosskinder, ehemalige Mitarbeiter und Gesinnungsfreunde um einen Mann, der sich in einer von Krieg und Krise geprägten Zeit für die Erhaltung eines lebenswichtigen Wirtschaftszweiges eingesetzt hat.